

GEGENSTANDPUNKT & DISKUSSION

Die politische Vierteljahresschrift GegenStandpunkt lädt ein zu Vortrag und Diskussion.

Mehr "Versorgungssicherheit" und weniger "Abhängigkeit" - das raumgreifende Programm deutsch-europäischer Energiepolitik

Gastreferentin: Margaret Wirth, Universität Bremen

Zeit: Do 15.06.05, 19.00 Uhr Ort: Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70 b, Bremen
Weitere Termine in 2006: 13.07., 07.09., 04.10., 30.11., 19.12.

Deutschland ist laut Auskunft herrschender Politiker nicht nur ein "rohstoffarmes Land", sondern auch einer der größten "Energie-Verbraucher" der Welt. Womit soviel schon klar ist: Die Befriedigung eines so umfassenden nationalen Energiebedarfs ist eine *politische Herausforderung*. Hier findet einmal nicht "die Wirtschaft in der Wirtschaft" statt; hier erklärt sich der Staat ausdrücklich für zuständig, mit Geld und Macht für "Versorgungssicherheit" zu sorgen. Bescheidenheit ist da nicht angesagt: Die *Ansprüche*, die deutsche Politiker an die nationale Energieversorgung stellen, sind nämlich die einer *Weltwirtschaftsmacht*.

Energiepolitik ist Standortpolitik; sie dient dem nationalen Kapitalwachstum und dessen internationaler Konkurrenzfähigkeit.

Der Staat sorgt für

- eine "Liberalisierung des Energiemarktes", die aus der nationalen Energieversorgung eine Wachstumsbranche macht;
- "eigene" Energieriesen, die nicht nur Deutschland beliefern, sondern sich auf den Energiemärkten in ganz Europa und darüber hinaus breit machen;
- modernste Energietechnologie von Atom bis Wind, mit denen deutsche Firmen im Konkurrenzkampf auf dem globalen Energiemarkt bestehen können.

Energiepolitik ist "Sicherheitspolitik"; sie stellt die Dienste anderer Staatsgewalten an der nationalen Energieversorgung sicher.

Deutsche Außenpolitik kümmert sich um

- "Lieferländer", die sich auf das deutsche Energieinteresse verpflichten lassen und dem deutschen Standort mit ihren Energiereserven stets zu Diensten sind;
- eine "Diversifikation" der Lieferanten, damit nicht die "uns" erpressen, sondern "wir" sie gegeneinander ausspielen können;
- also überhaupt darum, dass die **deutsche Aufsichts- und Erpressungsmacht** überall dort zählt, wo es um internationale Energiefragen geht.

Für sein Programm namens "Versorgungssicherheit" betreibt der Staat einen ziemlichen Aufwand - bis hin zum Einsatz von Militär. Um einen menschenfreundlichen Dienst am Kunden, damit möglichst preiswert Strom aus der Steckdose und Gas aus der Leitung kommt, handelt es sich bei diesem Programm also offenbar nicht.

Der Vortrag stellt alles Nötige und Wissenswerte zum Thema zur Diskussion.

Soeben erschienen:

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahresschrift

2-06

Die „Heuschrecken“-Debatte ökonomisch ernst genommen
Wie die Stars der Finanzmärkte Geld vermehren

Das große Geschäft und die Sorgen der Politik
mit der leitungsgelassenen Energieversorgung

Die Automobilindustrie

Fallstudie über eine „Schlüsselindustrie“ des Kapitalismus,
den weltweiten Wettstreit der Kapitale
und die Standortkonkurrenz der Nationen

Japan, der andere Weltkrieg-II-Verlierer,
meldet sich auf der strategischen Weltbühne zurück
Warum die Weltwirtschaftsmacht Nr. 2 ihren „Pazifismus“ überwinden muss und welche Widersprüche sie dabei nicht scheut

Aufbruch in Frankreich um den „Vertrag zur Ersteinstellung“ (CPE)
· Münzferings „Initiative 50plus“ · Neues aus dem nationalen Irrenhaus: Der „Wissens- und Wertetest“ für Ausländer · Verdienststreik und Metallabschluss: Die Gewerkschaft kämpft um ihren Status als Tarifpartner – mit der Preisgabe ihrer Tarifmacht · Eine Woche deutsche Leitkultur: 6 Lektionen Nationalismus für Gebildete · Christlicher Konvertit den Fängen der Scharia entrisen! · Das BVG erklärt das Luftsicherheitsgesetz für verfassungswidrig · Die Antwort auf Disziplinlosigkeiten an der Rütli-Schule: Schluss mit der Integrationsverweigerung · Homeland Security in den USA: Null Toleranz für Illegale · Voll integrierter, echt deutscher Neger halb totgeschlagen · Palästina: Die Aufsichtsmächte probieren ein „Nation building“ neuen Typs